

Sitzungsvorlage Gemeinderat Vorlage Nr. 2024/158	
Amt / Sachgebiet:	Bürgermeister
Bearbeiter*in:	Rosengrün, Lukas
Aktenzeichen:	
Sitzungstermin:	19.11.2024 GR
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich



Interkommunaler Windpark: Auswahl eines Projektentwicklers für das Windvorranggebiet BB-14

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme von Vertragsverhandlungen mit der **SOWITEC/SWS/SWBB** zur Entwicklung eines Windparks auf dem Windvorranggebiet BB-14.

2. Der Gemeinderat beschließt die Entsendung einer Verhandlungsgruppe (1 Vertretung pro Kommune) und die Ermächtigung zur Beauftragung einer Rechtsberatungskanzlei für die oben genannten Verhandlungsgespräche und die Ausarbeitung eines entsprechenden Nutzungsvertrags. Alle für die Beratung der Städte entstandenen Kosten sind bei Vertragsabschluss durch den Bieter und Projektentwickler SOWITEC/SWS/SWBB zu übernehmen - dies wird im Nutzungsvertrag entsprechend festgehalten. Sollte der Nutzungsvertrag nicht zustande kommen, greift alternativ die gleichteilige Kostenübernahme durch die beteiligten Kommunen.

3. Der Gemeinderat beschließt folgende Personen als Teil der Verhandlungsgruppe:
 - Bürgermeisterin Christine Kraayvanger für die Stadt Böblingen
 - Bürgermeister Ioannis Delakos für die Stadt Holzgerlingen
 - Bürgermeister Lukas Rosengrün für die Gemeinde Ehningen

Sachverhalt:

Die Kommunen Holzgerlingen, Ehningen und Böblingen sind Eigentümer kommunaler Flächen in dem Windvorranggebiet BB-14, welches vom Regionalverband Stuttgart (VRS) ausgewiesen wurde und sich aktuell in der Offenlage befindet. Die Kommunen haben sich dazu entschlossen, ihre Flächen innerhalb des Windvorranggebiets BB-14 in einem strukturierten Interessenbekundungsverfahren gemeinsam an den Markt zu bringen. Die Begleitung des Interessenbekundungsverfahrens erfolgte durch die Kommunalberatung endura kommunal GmbH aus Freiburg.

Ziel dieses Verfahrens war es, einen geeigneten Projektentwickler auszuwählen, der die Ziele der Kommunen bei der Projektierung und dem Bau eines zukünftigen Windparks auf den Gemarkungen der Kommunen angemessen berücksichtigt. Beauftragt für die Empfehlung eines geeigneten Projektierers wurde eine interkommunale Vergabegruppe, welche unter Berücksichtigung der Sitzverteilung repräsentativ besetzt wurde. (DS 24/010)

Die interkommunale Vergabegruppe hat mit Unterstützung der endura kommunal GmbH einen detaillierten Kriterienkatalog erstellt und die einzelnen Kriterien entsprechend ihrer Bedeutung gewichtet, um eine transparente und objektive Vergleichbarkeit der Angebote zu gewährleisten. Die interkommunale Vergabegruppe hat den Kriterienkatalog am 11. März 2024 verabschiedet, auf dessen Grundlage anschließend die Ausschreibung erfolgte.

Nach der Ausschreibung haben bis zur Abgabefrist am 24. Juli 2024 insgesamt sieben Bieter/Projektentwickler ein Angebot abgegeben. Die eingereichten Angebote wurden am 23. September 2024 der Vergabegruppe in komprimierter Form von der endura kommunal GmbH vorgestellt. Die Vergabegruppe konnte alle eingegangenen Angebote sichten. Nach Bewertung und Diskussion sowie dem Abgleich mit den kommunalen Zielen hat die Vergabegruppe drei Bieter zu Bietergesprächen am 15. Oktober 2024 eingeladen.

Table 1: Punktbewertung nach Gewichtung aller eingegangenen Angebote

Nach Gewichtung									
Kriterien	Gewichtung	Normierungs-faktor	Bieter 1	Bieter 2	Bieter 3	Bieter 4	Bieter 5	SOWITEC mit SWBB & SWS	Bieter 6
Rubrik A: Unternehmen	25%	0,86	23,3	16,4	21,6	13,8	22,4	23,3	9,5
Rubrik B: Wirtschaftlichkeit	25%	0,57	10,3	6,8	11,3	12,3	17,4	17,0	14,0
Rubrik C: Technik	25%	0,64	12,2	12,8	16,7	14,7	19,2	21,2	12,8
Rubrik D: Beteiligung	25%	0,81	12,1	11,3	17,7	10,5	16,1	14,5	12,9
Gesamtsumme	100%	-	57,9	47,3	67,3	51,3	75,2	75,9	49,2
			Rang: 4	7	3	5	2	1	6

Im Rahmen dieser Bietergespräche hatten die eingeladenen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Angebotspräsentation mit Schwerpunkt auf die Wirtschaftlichkeit, das Windparklayout sowie den finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten persönlich und in Präsenz vorzustellen sowie auf Nachfragen der Vergabegruppe einzugehen.

Im Anschluss an die Unternehmenspräsentationen fand eine intensive Beratungsrunde der Vergabegruppe statt. Die Vergabegruppe entschied nahezu einstimmig, das Gesamtangebot des Bieters und Projektentwicklers **SOWITEC/SWS/SWBB** als das attraktivste Angebot hinsichtlich der kommunalen Ziele auszuwählen.

Die drei Unternehmen SOWITEC, Stadtwerke Böblingen (SWBB) und Stadtwerke Stuttgart (SWS) sehen die Gründung einer Projektgesellschaft vor, an der sie jeweils gleichermaßen beteiligt sind. Vorgesehen ist, dass die regional ansässige SOWITEC group GmbH mit Unternehmenssitz in 72820 Sonnenbühl hierbei die Projektentwicklung übernimmt. Die Stadtwerke Böblingen und Stuttgart möchten sich mit ihren Anteilen an dem künftigen Betrieb des Windparks beteiligen. Die Betriebsführung des künftigen Windparks würde die SOWITEC group GmbH übernehmen. An einer Betriebsbeteiligung ist die SOWITEC nicht interessiert, weshalb deren Anteile an der Projektgesellschaft nach Abschluss der Projektentwicklung veräußert werden sollen. In einer ersten Beitrittsphase erhalten die drei Kommunen ein exklusives Vorkaufsrecht für die Anteile. Ob diese Option rechtlich zulässig ist, wird derzeit nach den Bestimmungen des Vergaberechts noch geprüft. Über diese Vorkaufsrechte besteht auch die Option eine attraktive Möglichkeit für finanzielle Bürgerbeteiligung anzubieten.

Die Vergabegruppe empfiehlt dem Gemeinderat daher die Aufnahme von Vertragsverhandlungen mit der **SOWITEC/SWS/SWBB** für die Entwicklung eines Windparks für die oben genannten Flächen und die Vorstellung der Ergebnisse der Öffentlichkeit.

Folgende Gründe sprechen aus Sicht der Vergabegruppe für eine Empfehlung der SOWITEC in Kooperation mit den Stadtwerken Böblingen und den Stadtwerken Stuttgart:

Das Pachtangebot der SOWITEC in Kooperation mit den Stadtwerken zählt zu den zwei höchsten Pachtangeboten.

Das vorgestellte, vorläufige Windparklayout der SOWITEC/SWS/SWBB erscheint realistisch und bildet einen guten Kompromiss aus Wirtschaftlichkeit und Berücksichtigung ökologischer Aspekte, u.a. des Schallschutzes für die umliegenden Wohngebiete.

Die SOWITEC/SWS/SWBB sind lokale Akteure mit guten Kenntnissen und Erfahrungen in der Region und mit einem hohen Eigeninteresse an einer positiven Projektentwicklung.

Die Stadtwerke Böblingen und die Stadtwerke Stuttgart werden als verlässliche, sichere und regionale Partner angesehen, denen an der langfristigen Beteiligung am Windpark gelegen ist. Beide Stadtwerke zielen nicht auf einen hohen Verkaufspreis des Windparks an einen anderen Investor ab, sondern möchten den Windpark als Erzeugungsanlage für regenerativen Strom selbst nutzen und damit Kunden beliefern.

Diese Vorlage ist zwischen den beteiligten Kommunen abgestimmt.

Klimarelevanz:

Durch den Bau eines modernen Windrades kann ca. 11.000-17.500 MWh Strom pro Jahr produziert werden und somit 7.000-11.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Nach 8 -11 Monaten erreicht ein Windrad die ökologische Amortisation, das heißt die eingesetzte Primärenergie für alle relevanten Einflussgrößen, z.B. Herstellung, Transport, Errichtung, kann nach etwa dieser Zeit zurückgewonnen werden.

Aufgestellt:
Ehningen, 07.11.2024

A handwritten signature in black ink, reading "Lukas Rosengrün". The signature is written in a cursive style with a horizontal line at the end.

Lukas Rosengrün
Bürgermeister

Anlagen: